

# Baumschnitt bei Kernobst – eine Checkliste

## Der richtige Zeitpunkt für den Baumschnitt

Der Schnitt von Kernobstbäumen ist die Basis für ein gesundes Baumwachstum und qualitativ gute Erträge. Deshalb ist es umso wichtiger, zur richtigen Zeit zu schneiden.

- Der Zeitpunkt richtet sich danach, was der Schnitt bezwecken soll.
- Ein kräftiger Winterschnitt von Januar bis Mitte/Ende März in der vegetationslosen Zeit sorgt für stärkeres Triebwachstum.
- Der Sommerschnitt zwischen Mitte Juli und Mitte September wirkt ertragsfördernd und triebberuhigend.
- Der Sommerschnitt ist Ergänzung zum Winterschnitt und bremst das Wachstum.

## Der Pflanzschnitt

Der Pflanzschnitt gerät häufig in Vergessenheit, dabei ist er nicht unwichtig. Er dient dazu, dem jungen Baum die richtige Form zu geben, beziehungsweise die Baumkrone zu formen. Außerdem kann die Wurzel den Baum dadurch besser mit Nährstoffen versorgen.

- Pflanzschnitt unbedingt vor dem Einpflanzen durchführen.
- Neben dem Mitteltrieb drei bis vier Seitentriebe stehen lassen. Der Mitteltrieb ist die Stammverlängerung, von der die Leitäste abgehen.
- Alle anderen Äste entfernen.
- Leittrieb um etwa 30 -50 Prozent kürzen.
- Steile Seitenäste bis auf 30-45 % Steigung herunter binden.

## Der Erziehungsschnitt an jungen Bäumen

In den ersten Jahren nach der Pflanzung ist es wichtig, den Pflanzschnitt mit dem Erziehungsschnitt fortzuführen. Der Erziehungsschnitt hat die Aufgabe, den Aufbau von Leitästen und Fruchtholz und somit den Kronenaufbau zu unterstützen. Leitäste bilden zusammen mit dem Mitteltrieb das Kronengerüst. Fruchtholz oder Fruchttriebe sind die Triebe, die Blütenknospen und später die Früchte tragen.

- Erziehungsschnitt von Januar bis Mitte März.
- Aufrecht neben dem Mitteltrieb stehenden Konkurrenztrieb entfernen.
- Mitteltrieb einen Zentimeter oberhalb einer Knospe um ein Drittel kürzen.
- Konkurrenztriebe verhindern.
- Mitteltrieb muss über den anderen Ästen stehen.
- Leitäste auf eine nach außen stehende Knospe, proportional zum Mitteltrieb kürzen.
- Zu aufrecht wachsende Fruchttriebe leicht herunter binden.
- Fruchtholz nicht kürzen.

## Der Winterschnitt älterer Bäume

Der Winterschnitt hat ein besonders starkes Triebwachstum zur Folge und ist damit auch für einen gleichmäßigen Kronenaufbau verantwortlich. Durch das Auslichten der Krone gelangt mehr Sonnenlicht ins Innere der Krone, was wiederum der Qualität der Früchte zugutekommt.

- Bei Leitästen den flachen Trieb stehen lassen und die aufrechten wegschneiden.
- Aufrecht stehenden Konkurrenztrieb neben dem Mitteltrieb entfernen.
- Ins Innere der Krone und senkrecht nach oben wachsende Äste herausschneiden.
- Ältere sowie waagrecht, schräg nach unten oder oben wachsende Äste bis auf einen jüngeren Seitentrieb zurückschneiden.
- Wassertriebe entfernen. Wassertriebe sind nichtverzweigte, im Innern der Krone steil nach oben wachsende Triebe.
- Fruchtholz (waagrecht verkürzte Seitentriebe), an dem die Früchte wachsen, nicht schneiden.
- Entstandene Schnittwunden verschließen.

## Der ergänzende Sommerschnitt

Der Sommerschnitt erfolgt im belaubten Zustand und hemmt das Wachstum im nächsten Jahr. Er eignet sich demzufolge vor allem für besonders stark wachsende Bäume und bewirkt höhere Erträge. Dem Sommerschnitt ist bestenfalls ein Winterschnitt vorausgegangen. Besonders sinnvoll bei starkwüchsigen und überreich fruchtenden Bäumen.

- In einem flachen Winkel wachsende Triebe stehen lassen.
- Zu schnell und steil nach oben schießende Triebe kappen.
- Nach innen wachsende Äste herausschneiden.
- Kranke und abgestorbene Zweige entfernen.

## Was beim Baumschnitt zu beachten ist

Der Baumschnitt bei Apfel / Birne ist relativ einfach, vorausgesetzt man achtet auf die richtige Ausführung. Grundlegend sollte man wissen, dass ein starker Schnitt zu starkem Wuchs führt. Aber auch, dass flache Triebe weniger wachsen und mehr blühen, was bei steil wachsenden Trieben genau umgekehrt ist.

- Den Schnitt jährlich durchführen.
- Von der Mitte her beginnen.
- Baum pyramidenförmig schneiden.
- Neues Fruchtholz stehenlassen – altes Fruchtholz herausschneiden.
- Winterschnitt nur an frostfreien und trockenen Tagen durchführen.

- Sommerschnitt bei stark wachsenden Bäumen empfehlenswert.
- Schere immer direkt am Holz ansetzen und keine Stummel zurücklassen.
- Größere Schnittwunden mit Wundverschlussmittel behandeln.
- Nur scharfe und saubere Werkzeuge verwenden.
- Wundheilung bei Sommerschnitt besonders gut.

### Das richtige Werkzeug für saubere Schnittwunden

Bei der Wahl der Werkzeuge ist es wichtig, auf scharfe Schnittwerkzeuge zu achten. Die Desinfektion vor oder nach dem Schnitt verhindert zudem die Übertragung von Krankheiten.

- Eine sogenannte Hippe zum Herausschneiden dünner Zweige.
- Eine Gartenschere für fingerdicke Zweige.
- Astschere zum beidhändigen Schneiden von stärkeren Zweigen.
- Forstsäge zum Entfernen stärkerer Äste.
- Stichsäge für schwer zugängliche Stellen.
- Brennspritze zum Desinfizieren der Werkzeuge.
- Wundverschlussmittel und Spachtel zum Verstreichen (optional).
- Sisal oder Kokosstrick zum herunter binden oder Festbinden am Spalier.
- Einen kleinen Schärf- und Abziehstein
- Etwas feine Stahlwolle und/oder eine Messingbürste

### Literatur und weitere Informationen

Informationsquellen zum Obstschnitt gibt es viele. Welche die Richtige ist, muss jeder für sich herausfinden. Im Internet kann ich mir hunderte Video's bei Youtube von selbst-ernannten „Garten-Guru's“ ansehen. Ich kann mir dutzende Bücher kaufen und lesen und bin hinterher genauso schlau wie vorher. Für jemanden, der seine Obstbäume unbedingt auf Ertrag trimmen möchte, habe ich noch eine Idee. Hier am Niederrhein gibt es viele Obstbauern. Man kann mal nachfragen, ob beim jährlichen Obstschnitt noch kostenlose Hilfe für 1 – 2 Tage benötigt wird.

Meine Empfehlung für den Anfang:

Günter Pardatscher  
Winterschnitt von Obst- und Ziergehölzen  
Ulmer Verlag

Gerd Großmann  
Obstgehölze schneiden – Schnitt für Schnitt  
Ulmer Verlag